

Leipziger Tageblatt

8288

und

Anzeiger.

N^o 349.

Montag, den 15. December.

1845.

Bekanntmachung,

den gänzlichen Umtausch der Billets zu den Bädern im Jacobshospital betreffend.

Da die dormalen noch im Umlauf befindlichen, mit der Jahreszahl 1845 gestempelten Baderbillets vom 1. Januar 1846 ab völlig ungültig werden, so werden die Besitzer von dergleichen hierdurch veranlaßt, dieselben

vom 15. bis mit 31. December d. J.

in der Einnahmestube auf dem Rathhause gegen ganz neue vom Jahre 1846 an bis auf weitere Bekanntmachung gültige Billets umzutauschen.

Zugleich wird bemerkt, daß der zeitherige Baderbilletsverkauf sowohl einzeln als auch in halben und ganzen Duzenden, und zwar

von Classe 1 das Duz. zu 2 Thlr. 12 Ngr.
" " 2 " " " 1 " 6 "

auch künftig an den gewöhnlichen Orten stattfindet.
Leipzig, den 15. December 1845.

Die Deputation zum Jacobshospital.

Vom Landtage.

Da die Freitagssitzung der zweiten Kammer (am 12. Dec.) wegen der Frage über Besteuerung der Officiere und der Beamten Interesse gewann, so geben wir auch über diese Sitzung einen kurzen Bericht. Die Deputation schlug vor: die Freiheit der Officiere von der Steuer fortbestehen zu lassen. Hiergegen erhob sich zuerst Todt, berief sich auf die Lage der Actuarien, Schulmeister und Handarbeiter, die dennoch Steuern zahlen mußten. In Bezug auf eine seiner Aeußerungen replicirte der Kriegsminister: er habe sich keineswegs früher über den Beschluß der zweiten Kammer tadelnd ausgesprochen, er müsse aber den Officierstand vertheidigen. Heuberer: die Soldaten kosteten dem Lande Millionen, also müsse man auch von ihnen sprechen können; wenn schon die Nachricht über den Beschluß der Kammer einen erschütternden Eindruck auf den Officierstand gemacht, so könne man sich denken, was für einen Eindruck der 12. August aufs Land gemacht. Oberländer, Meßler, gegen die Befreiung, v. Beschwitz, v. Berlepsch, Eisenstuck, a. d. Winkel für dieselbe. Hier trug der bäuerliche Abgeordnete Lehmann auf Schluß der Debatte an; Todt sprach dagegen, da es sich um ein Princip handle; Schaffrath: er wolle zwar annehmen, daß es bloß Zufall sei, daß jetzt gerade der Schluß der Debatte verlangt werde, wo noch Redner auftreten wollten, die sich gegen die Befreiung der Officiere von der Steuer aussprechen würden, aber er sei dagegen, weil zuletzt nur Redner für die Befreiung gesprochen; Dr. Geißler sprach ebenfalls gegen den Schluß der Debatte, Rittner jedoch dafür, weil jeder schon vor der Session seine Meinung gebildet habe und die Debatte zu nichts weiter führen werde. Der Schluß der Debatte wurde gegen 30 Stimmen beschlossen und der Vorschlag der Deputation, wonach es bei der zeitherigen Befreiung bewendet, nachdem Referent Georgi noch dafür gesprochen und auf den schmerzlichen Eindruck, den die Besteue-

rung auf den Officierstand machen werde, hingewiesen und dabei die Hoffnung geäußert, daß die von einem Mitgliede ausgesprochene Bezugnahme auf den 12. August gewiß nicht Anklang in der Kammer gefunden habe, gegen 26 Stimmen genehmigt. Oberländer sprach gegen eine weitere Minderung der Steuer für die Beamten und Prädicatsisten; Charakter zu erlangen, sei schwer, aber wer ihn, wie z. B. ein Kammerjunker, kaufe, der mache immer noch ein billiges Geschäft, wenn er auch höhere Steuer dafür zahle; das Deputationsgutachten wurde jedoch angenommen. Bei einem andern Paragraph sagte Dr. Schaffrath: er gehöre nicht zu denen, die mit voraus gefaßten und festen Meinungen in die Kammer kommen, wie der Abg. Rittner, sondern er schöpfe seine Ansichten aus der Discussion. — Die Registrande war diesmal sehr zahlreich gewesen. Todt bedovortete eine Beschwerde aus der Lausitz, wobei er sich wunderte, daß es dort auch Beschwerden gebe; Schaffrath eine Petition des Rathes zu Königsbrück, um Aufhebung der Lausitzer Particularverfassung, welcher er später sich eifrig annehmen zu wollen ankündigte; Todt eine Beschwerde des Redacteurs der Vaterlandsblätter, wobei er einige der Beschwerdegünde hervorhob; als Referent über Preßangelegenheiten werde er später sich noch näher aussprechen über die Auslegung, welche die Verordnung dem Gesetze über die Presse gegeben.

Ueber Schille's Elementar-Schreibunterrichtsmethode.

Im Jahr 1826 wohnte Einsender in der damals noch bestehenden Friedrich-August-Schule in Dresden einigen Stunden bei. Besonders interessirte ihn der Schreibunterricht, den er in dieser Weise noch nirgends behandelt gefunden hatte. Das taktmäßige Vorsprechen der kleinen munteren Schaar, bald im Chor, bald einzeln, ihre Aufmerksamkeit und rege Theilnahme machte einen sehr günstigen Eindruck. Auch beschäftigten die Leistungen der Schüler, namentlich in der oberen Classe, die

Zweckmäßigkeit jenes Verfahrens. Herr Schille leitete den Unterricht, in dessen vorletzten Monaten erschienenet „Elementar-Schreibschule im sächsischen und im eckigflächigen Ductus“ einsehend, endlich ausgeführt sah, wozu er bereits damals den Verfasser aufzufordern hatte, der jedoch zu einem solchen Unternehmen sich noch nicht für reif genug erklärte. Es kann hier der Ort nicht sein, in eine Beurtheilung des genannten Werkes einzugehen, zu welchem noch eine „Schreibschule im kaufmännischen Ductus“ gekommen ist. Nur zwei Bemerkungen über Schille's Methode im Allgemeinen mögen hier Raum finden.

In der vom Schulcollegio der Provinz Brandenburg am 13. Juli 1844 erlassenen Verfügung heißt es unter Anderem: „Es ist überhaupt ein Irrthum, wenn man von der Ansicht ausgeht, daß der Sprachunterricht auf die für diesen Gegenstand ausdrücklich bestimmten Lehrstunden beschränkt sei, da doch jegliche Lehrstunde immer zugleich als Sprachstunde angesehen, und namentlich in allen Lehrstunden auf deutliches und richtiges Sprechen, auf sprachrichtige, kurze und bündige Zusammenfassung der gewonnenen Resultate und überhaupt auf angemessenen Ausdruck der Fragen wie der Antworten mit großer Sorgfalt gehalten werden sollte.“ Dieser Gedanke von allen anerkannten Pädagogen zu billiger Forderung auch in der Schreibstunde zu entsprechen, dürfte nur ein Verfahren geeignet sein, das im Geiste der in Rede stehenden Methode wirkt, möge es sich nun um die Auffassung oder Nachbildung der Vorschrift handeln. Was die Auffassung der Vorschrift anlangt, so theilen diesen Vorzug mit Schille's Werke wohl noch einige andere Anleitungen zu einem bildenden Schreibunterricht. Das die Schreibübungen begleitende laute Angeben dessen aber, was die Schüler eben thun, wodurch allein einem gedankenlosen, nachlässigen Arbeiten sich vorbeugen läßt, gehört ihm ausschließend zu. Es kommt dabei ein stets in den Schranken der Befolglichkeit sich bewegendes munteres Leben unter die Kinder, das nicht genug gewürdigt werden kann, indem es auf den Geist der Klasse außerordentlich wohlthätig einwirkt. Unausgesetzt werden die Klauen angeregt, mit Aufmerksamkeit und klarem Bewußtsein die in ihrem Geiste aufgenommenen Buchstabenformen pünktlich genau vorzustellen. Das ganze Verfahren erhebt sich zu einer wirklichen Denk-, Sprech- und Sprachübung.

Anlaß zur zweiten Bemerkung bietet die fast in allen Gauen Deutschlands sich vorbereitende hundertjährige Jubelfeier des 12. Januar 1846 als Pestalozzi's Geburtstag. Lassen wir hier die Klauen dahin gestellt sein, welche wir jetzt so oft vernahmen, daß nämlich die unsterblichen Ideen über Erziehung und Unterricht dieses hochberühmten Mannes noch viel zu wenig in die Praxis unserer Volksschulen eingedrungen seien. Die Behauptung aber, daß noch in keinem Buche über Elementar-Schreibunterricht Pestalozzi's Methode so zur Geltung gekommen sei als in dem vorliegenden, möchte kaum zu bestreiten sein. In dieser Beziehung muß Schille's Werk wahrhaft preisgemäß genannt werden. Alle Elementargegenstände haben unter Pestalozzi ihre tüchtigen Bearbeiter gefunden. Wir erinnern z. B. an Nagel und Pfeiffer's Gesangschule und Ramsauer's Zeichnungslehre etc. Bloss der Schreibunterricht hätte in dieser Beziehung noch einer gründlichen Bearbeitung entgegensehen. Zwar hat Pestalozzi es an Fingerzeigen zu einer Behandlung in seinem Geiste auch dieses Faches nicht fehlen lassen. Gleichwohl war es damit in seinem Institute, nach der Versicherung von Mätzner, die Färbung daselbst gelebt haben, ziemlich kläglich bestellt. (Vgl. Schille zc. S. 238.) Dies genüge, um auch von dieser Seite auf das Verdienstliche des Verfassers aufmerksam gemacht zu haben. Zum Schluß noch eine Stelle aus dem mit vieler Gewandtheit geschriebenen Buche. „Allen Schülern — heißt es p. 103 — besonders in stark angefüllten Classen, nützlich zu werden und dabei doch auch jeder den Einzelnen stets im Auge zu behalten und seine Individualität

so viel als möglich zu berücksichtigen: dies ist unstreitig eine der wichtigsten Aufgaben für jeden Lehrer an Schulen, und zugleich eine Aufgabe, von deren Schwierigkeit derjenige keine Ahnung hat, welcher sich bloss mit Privatstunden Einzelner beschäftigt.“ Und hieran knüpft sich folgende Anmerkung: „In dieser Schwierigkeit mag wohl auch der Grund liegen, weshalb sich jene ältere Vorleser-Manier in der Schreibstunde so lange erhalten hat: jene Manier nämlich, nach welcher die Zöglinge selbst in der Schule, wie in einer Privatlektion einzeln für sich behandelt wurden. Jedes Kind stand, ungeachtet der Menge Altersgenossen, unter denen es sich befand, gleichsam vereinzelt da. Es mangelte die Einheit, die wirkliche Gemeinschaft. Natürlich konnte von einem Classenunterrichte in dem Sinne, in welchem die neuere Pädagogik ihn aufstellt, gar keine Rede sein. Es wurde bloss, wie man zu sagen pflegt, Stunde gegeben. Die Schule, welche für unsere Unmündigen den natürlichen Uebergang aus dem Familienkreise zu dem öffentlichen Leben bildet, entbehrte ihres wesentlichen Charakters. In der Schule soll das Kind den eigenen, oft selbstlichen Willen, in Verbindung mit seinen Mitschülern, dem Geleze frei unterordnen lernen, welches ihm in der Person des Lehrers, in seiner Methode und in der ganzen Einrichtung mit einer gewissen Nöthigung entgegentritt. Und eben das Leben in einer solchen geordneten Gemeinschaft, das Allen gemeinsame Lernen und Arbeiten, das gemeinschaftliche Sichhingeben in den Willen des Lehrers erhebt den Schulunterricht in seinen heilsamen Wirkungen so überaus weit über den Privatunterricht, über jeden, sei er auch der beste. Dem Kinde soll seine Schule das gewähren, was den Erwachsenen der Staat ist.“ — Gegen mehrere Anhänger Carstairs, welche behaupten, es komme beim Schreibunterricht Alles auf eine Handfertigkeit an, erklärt sich der Vf. S. 144 in folgender Weise: „Nicht bloße Handfertigkeit also, sondern auch Ausbildung des Gesichtsinnes und der Willenskraft sind die drei Factoren für einen gedeihlichen Schreibunterricht sowohl, als für weitere Vervollkommnung, oder mindestens Wahrung seines Ergebnisses. Ist die Hand mehr das mechanische, so ist das Auge das intellectuelle und die Willensstärke das ethische Moment. Ueber ihren Rang kann sonach kein Zweifel obwalten. Sie sind Das, was Göthe mit dem „Sollen, Wollen und Können“ bezeichnet, welche Drei in aller Kunst zusammen gehören, damit Etwas gemacht werde. Dem Auge entspricht das Sollen, der Hand das Können, und das in der Mitte stehende Wollen muß die beiden andern befehlen, sollen sie das Rechte leisten.“

Dr. S . . . r.

Caricaturen aus alter und neuer Zeit.

Auch bei den Alten fehlte es nicht an Kunstwerken oder vielmehr künstlichen Arbeiten, die sich durch außerordentliche Ziertheit bemerkbar machten. Dem Plinius zufolge (VII, 21., XXX, 5.) fertigte ein Kallikrates Ameisen aus Elfenbein so zart, daß man die einzelnen Theile kaum von einander unterscheiden konnte. Myrmecides, dessen Varro*) gedenkt, ein Missethater, fertigte aus Elfenbein einen Wagen mit 4 Pferden, den eine Biene mit ihren Flügeln zu bedecken im Stande war. Es gehörte eine besondere Kunst dazu, das niedliche Werk zu betrachten. Cicero besaß, nach Plinius VII, 21, eine Iliade, so fein geschrieben, daß das Ganze — in einer Nuß Raum hatte. Sie kam dann unsern Vätern gleich, die nur die Größe eines Silberdreiers einnehmen. Da die Alten aber bei ihren Arbeiten nicht von der Lüge unterstützt wurden, so ist ihre Kunstfertigkeit in der Art noch merkwürdiger.

*) De ling. lat. VI.

Witterungs-Beobachtungen

vom 7. bis 13. December 1845.
(Thermometer frei im Schatten.)

Doc.	Barom. d. 10 ^h R. Stunde.	Therm. nach R. 4. Lin.	Wind.	Witterung.
7.	Morgens 8	6,3	6,2	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	7,4	7,2	dicht bewölkt.
	Abends 10	8	5,3	SO.
8.	Morgens 8	10	4	W.
	Nachmittags 2	10,9	5,2	W.
	Abends 10	11,6	4	W.
9.	Morgens 8	9,3	2,6	SW.
	Nachmittags 2	8	4,9	SW.
	Abends 10	7,8	4,2	WSW.
10.	Morgens 8	7,6	3,7	WSW.
	Nachmittags 2	7	6,1	WSW.
	Abends 10	9,3	4	WSW.
11.	Morgens 8	9,6	2,2	SW.
	Nachmittags 2	5,7	3,6	SSW.
	Abends 10	1,6	3,4	SSW.
12.	Morgens 8	4,3	2,7	NW.
	Nachmittags 2	6,2	3	NW.
	Abends 10	9,7	0,5	NNW.
13.	Morgens 8	11	2	N.
	Nachmittags 2	9	0,5	W.
	Abends 10	10,3	2,6	NE.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 15. December 1845:

Der Minister und der Seidenhändler,
oder:

Die Kunst Verschwörungen zu leiten,

Lustspiel in 5 Acten, nach dem Franz. des Ecrive von H. Marr.

Personen:

- | | |
|---|-----------------|
| Königin Marie, Stiefmutter des regierenden Königs von Dänemark, | Frau Bender. |
| Graf Bertram von Ranzau, Minister der Marine, | Herr Marr. |
| Graf von Falkenskiold, Kriegsminister, | Stürmer. |
| Christine, seine Tochter, | Fräul. Geh. |
| Friedrich von Torre, Neffe des Marine-Ministers, | Herr Guttmann. |
| Oberst Keller | Vickert. |
| von Berghen, Hofherr, | Schrader. |
| Rasmus Burkenstaf, ein reicher Seidenhändler, | Keller. |
| Wetta, seine Frau, | Frau Sattler. |
| Grich, sein Sohn, | Herr Richter I. |
| Jens, sein Kadenier, | Richter. |
| Der Präsident des Gerichtshofes, | Saalbach. |
| Ein Kammerdiener des Königs, | Richter II. |
| Ein Kammerdiener der Königin, | Ludwig. |
| Ein Diener des Grafen Falkenskiold, | Beruhardt. |
| Zwei Kadenburche, | Steinel. |
| Hofherrn, Räte, Officiere, Soldaten, Marzellen, Wolt. | Fräul. Schmidt. |

Subhastation. Erbtheilungs halber soll
den 16. December 1845

das Johann Gottfried Krausch und Genossen zugehörige, zu Lindenau sub Nr. 64. getragene Wohnhaus nebst Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Beschwerden zusammen auf 600 Thlr. — — gerichtlich, jedoch ohne Gewähr, tapirt worden ist, an Raths-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause auktion an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, sowie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Beschwerden sind aus der in dem Gasthose zu Lindenau ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen.

Leipzig, den 30. Septbr. 1845.

Das Raths-Landgericht.
abs. dir.

Zhon, Stellvertreter.

Bekanntmachung.

Im Nachlasse des Uhrhändlers Gottlieb Hennig zu Gotha bei Ettenburg haben sich noch 3 Taschenuhren, deren Eigenthümer zur Zeit unbekannt geblieben sind, vorgefunden. Ansprüche darauf können sowohl bei der Wittwe Hennig in Gotha, als beim unterzeichneten Gerichte angemeldet werden. Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche aus dem Uhrmacherschaft des H. Hennig noch Zahlungen zu leisten, oder Forderungen zu machen haben, hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu melden, widrigenfalls bei der Nachlassregulierung keine Rücksicht darauf genommen, oder deren gerichtliche Einziehung beantragt werden wird.

Gotha den 29. November 1845.

Das Herrschaftl. Hertwigsche Patrimonialgericht.
Franold, Just.

II. Abtheilung

Kunst- und Gewerbe-Vereins.

Heute Montag den 15. December Abends 1/8 Uhr Versammlung der Gesellen und Gewerbe-Gehilfen.

Heute Advocatenverein.

Theologischer Verein

morgen den 16. December.

Bei H. Reclam jun in Leipzig ist so eben erschienen:
Exercitationes examinatoriae
ad theologiam, dogmaticam et historiam
dogmatum spectantes. Secundum sinceram
et claram scripturas sacrae sententiam elaboratae
et editae a Lobegott Lange scriptur. sacrae
doctore et professore in academia Jenensi.
1 Thlr. 10 Ngr.

Bei C. S. Reclam sen. in Leipzig ist erschienen:
Büße aus dem Leben der Christen der
3 ersten Jahrhunderte. Dargestellt von Hein-
rich Schott, Magister, Prediger u. s. w.
13 Bogen in 12mo. 1/2 Thlr. sauber geb.
17 1/2 Ngr.

Es war gewiß ein glücklicher G. dank, das Leben der ersten Christen in seiner Tiefe, Reinheit und Gottergebenheit zur Etablung aller Frommen darzustellen. Wie dürfen behaupten, der Verfasser habe die Aufgabe vollständig gelöst, und empfehlen dieses erbauliche Buch Jedem, dem die Ausbreitung des Reiches Gottes am Herzen liegt.

So eben erschien in der Reinschen Buchhandlung:

Der Sächsische Landtag
1845-1846.

Ein patriotisches Gedicht

von
Gustav Bernhard.

Preis 3 Ngr.

Mit vollem Rechte kann dem Publicum dieses Gedicht als eine von edlem Patriotismus erfüllte und geniale Dichtung von überraschender Schönheit empfohlen werden. Der schnelle Absatz, den das Gedicht: „Die sieben Grabeshügel in Leipzig.“ von demselben Verfasser, gefunden hat, ist das beste Vorzeichen für die günstige Aufnahme, welche sich das vorliegende Gedicht jedenfalls erwerben wird.

Bilderbücher

zu bedeutend ermäßigten Preisen sind zu haben bei
H. A. Prachtel, Universitätsstraße Nr. 23.

Die Buchhandlung von G. C. Orthaus,

Petersstraße Nr. 35, drei Rosen,

empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken** eine große Auswahl von schön gebundenen Werken, Taschenbüchern für 1846, neuen ABC- und Lesebüchern, Jugendschriften mit und ohne Bilder, Bilderbüchern mit und ohne Text, Atlanten, Vorschriften zum Schönschreiben, Zeichenbüchern u. dergl.

Weihnachtsgeschenke!

Bilderbücher und Bilderbogen. Kinderschriften mit und ohne Kupfer. Chinesische Tusche, ordinäre u. feine Tuschkasten von 4 Ngr. an. Bleistifte u. Kreide, so wie auch alle nur mögliche Vorlagen und Vorlegeblätter zum Zeichnen. Guckkastenbilder, Schul- und Handatlas, so wie auch Schul- und Reisekarten, Taschenbücher und Almanachs für 1846, Volkskalender von Gubitz, Nieritz, Steffens u. s. w. Liederbücher, Stammbücher und Stammbuchblätter u. s. w. empfiehlt in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

Louis Rocca,

Grimma'sche Strasse Nr. 11.

Weihnachtsgeschenke!

Elegant gebundene Werke, welche sich ganz besonders zu **Weihnachtsgeschenken** eignen, so wie die neuesten und besten Jugendschriften, Bilderbücher mit und ohne Text, ABCs und Lesebücher, Atlanten, Zeichnen- und Schriftvorlagen, Spiele &c. &c. empfiehlt in grösster und schönster Auswahl

die Buchhandlung von **Julius Grobe,**
Universitätsstraße im Fürstenhause.

Bei **C. S. Neclam** sen. ist erschienen:

Elisama,

Gott mein Erhörer. Gebete und Lieder zur häuslichen Erbauung von **H. Brunn** und **G. Reuhoff.**

8 Bogen stark. Sauber geb. 15 Ngr.

Als eine schöne Weihnachtsgabe ist dieses Buch bestens zu empfehlen.

In der Buchhandlung von **F. S. Beyer** in Leipzig ist zu haben:

Heinr. Diete, vollständige Lehre der

Mannschneiderei,

enthaltend die neueste geometrische und corporismetrische Maafnehmungsmethode, das Reduciren und Transportiren durch die Anwendung des Reductions-Schema bei allen Arten von Kleidermustern (Patronen); die geometrische und corporismetrische Zuschneidekunst, nach den neuesten Mustern aus dem Pariser Lehrkurs, von Oberrocken, Fräcken, Paletots, Zwi- nen, Uniformen, Waffenrocken, Burnus, Mänteln, Westen, Beinkleidern, kurzen Hosen, Gamaschen, Knabenanzügen, für den regelmäßigen und unregelmäßigen Körperbau und Wuchs; auch ihrer Zusammensetzung und Bearbeitung, praktischen Winken über Nachbesserungen und Veränderungen &c. Nebst einigen Nebenkennnissen für Schneider, namentlich der Nehung und Decatierung, der Berechnung des Tuchbedarfs bei allen Tuchbreiten für die verschiedenen Kleidungsstücke, Eintheilung aller Patronen auf den möglichst kleinen Raum &c. Zweite sehr verbesserte und mit den Fortschritten der Mode vermehrte Auflage. Mit 26 lithogr. Foliotafeln, enthaltend 300 Fig. und 36 geometrische Zeichnungen. 8. Preis 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr. (Bildet auch den 121. Bd. des Schauplazes der Künste und Handwerke.)

Die Verdienste des Hrn. Diete, vormaligen Zuschneiders im Atelier des Meisters Petit zu Paris, um die moderne Mannschneiderei sind bekannt und haben namentlich in der beliebten Modezeitung, der Elegante, schon wiederholt die rühmlichste Anerkennung gefunden. Seine Anweisung zum Zuschneiden der Oberrocke, Fräcke, Westen, Mäntel, Paletots, Uniformen,

sein neu erfundenes Corporismeter (Körperrmesser) haben seinen Herrn Kunstgenossen die besten Dienste geleistet, vor Allem aber die vorstehende Lehre der Mannschneiderei, von der wir jetzt die zweite Auflage anzeigen. Sie ist nicht etwa ein bloßer Abdruck der ersten, sondern ein völlig neues und vollendetes Werk, mit der größten Sorgfalt auf den allerneuesten Standpunkt des Geschäfts und der Mode gebracht, das kein mit seiner Zeit fortgehender Kleidermacher entbehren kann, was ihm dagegen alle übrigen entbehrlieh macht, von denen viele nichts als unverständliche Auszüge aus der alten Auflage dieses Werks enthalten.

Von nachstehenden Prachtwerken besitze ich noch einige Exemplare zu den herabgesetzten Preisen, welche ich zum bevorstehenden Feste als Geschenke empfehle:

Tausend und Eine Nacht. 4 Bände. gr. Lex. 8. mit 2000 Bildern und Bignetten. (18 $\frac{1}{2}$ Thlr.) für 7 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Saint-Pierre. Paul und Virginie. Mit 400 Bignetten und 30 größeren Bildern (6 $\frac{1}{2}$ Thlr.) für 1 $\frac{3}{4}$ Thlr.

Lefage. Gil-Blas. Mit 600 Holzschn. (4 $\frac{3}{4}$ Thlr.) für 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. — Der hinkende Teufel; illustriert (3 Thlr.) für 1 $\frac{1}{4}$ Thlr.

Cervantes. Don Quixote. Mit 800 Bild. u. Bignetten. (8 $\frac{3}{4}$ Thlr.) für 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Diese Prachtwerke sind auch in vorzüglich eleganten Einbänden vorrätig.

Theodor Thomas, Petersstraße Nr. 14/112.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Carstairs und Madame Jaffé

oder

über die amerikanische Schnellschreibmethode und deren Einführung in Schulen.

Ein Beitrag zur Charakteristik derselben

von

Carl August Fschille.

broch. $\frac{1}{6}$ Thlr.

Leipzig, im Decbr. 1845.

Heinr. Weinedel.

BAZAR.

Täglich von früh 9 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet. Abends bei brillanter Gasbeleuchtung Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Kinder die Hälfte.

Weihnachts-Ausstellung von Wilhelm Felsche.

(Heute geöffnet bis Abends 10 Uhr.)

Entree 5 Ngr. (Kinder in Begleitung Erwachsener frei), welches aber im Ausstellungs-Locale, so wie am Buffet des Café français, um dessen Besuch ich ergebenst bitte, als volle Zahlung angenommen wird.

Wilhelm Felsche.

Weihnachts - Ausstellung

von

Mantel & Riedel,

Markt Nr. 16/1, Ecke der Petersstrasse (unterm Café national).

Einem geehrten Publicum erlauben wir uns unsere Ausstellung des Neuesten und Geschmackvollsten in Galanterie- und Kurzwaaren unter Zusicherung der reellsten Bedienung und billigster, aber fester Preise, bestens zu empfehlen.

Local-Veränderung.

Die Fabrik ätherischer Oele von

Edward Büttner

ist von jetzt an aus der Thomasmühle nach Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 1, verlegt.

Bekanntmachung.

Am heutigen Tage habe ich Herrn Louis Voges von hier als Theilnehmer in meine Tabak- und Cigarren-Fabrik aufgenommen und werde selbige gemeinschaftlich mit ihm unter der Firma

Schultze & Voges

fortsetzen.

Dankbar für das mir bisher bewiesene Wohlwollen, bitte ich solches auch der neuen Firma, die für Erhaltung desselben angelegentlichst bemüht bleiben wird, zu bewahren.

Leipzig, den 15. December 1845.

A. E. Schulze, Hainstraße, Ecke der Tuchhalle.

Um etwaigen Irrungen zu begegnen, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes in derselben Art wie seither fortsetzen werde.

Caroline verw. Jenzsch.

Weihnachts-Ausstellung.

Heute den 15. December beginnt meine Ausstellung geschmackvoll gearbeiteter Conditoreiwaaren, zu deren Besuch ich meine geehrten Abnehmer ergebenst einlade. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß jede Bestellung auf Torten und Aufsätze aller Art pünctlich ausgeführt wird.

G. A. E. Degen, Neumarkt Nr. 6.

Das Pianoforte-Magazin

von

J. G. Darnstädt

empfeht sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit Instrumenten in Stubflügel- und Tafelform von 6 und 6 $\frac{1}{2}$ Octaven.

Weihnachtsausstellung.

Meine Ausstellung, welche eine große Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Conditoreiwaaren bietet, wie auch verschiedene Confecturen zur Vergnügung der Christbäume, beginnt Montag den 15. December und bitte meine geehrten Abnehmer auch diesmal um geneigten Zuspruch.

Zugleich empfehle ich mein Lager feiner L. b. Kuchen, so wie weißen und braunen Pfefferkuchen.

Wilhelm Richter, Hallesches Gäßchen.

Elegante u. billige Weihnachtsgeschenke.

Eine große Auswahl doppelter Theaterperspective 1—3 Zhr., Doppellorgnetten jeder Art 25 Ngr — 1 Zhr. 15 Ngr., feinste Herren- und Damenbrillen 15—22 $\frac{1}{2}$ Ngr., Guckkastengläser 5 und 10 Ngr., einzelne Gläser in Brillen und Lorgnetten werden das Stück zu 5 Ngr passend eingezogen im optischen Institut von Julius Habnicht, Reichstraße Nr. 11/543.

Bekanntmachung.

Ich ersuche meine werthen Kunden so wie alle geehrten Herrschaften, welche mich mit ihrer Arbeit beehren, ihre werthe Adresse nur an mich direct oder an Hrn. Posamentier Müller, Neumarkt, Ecke der Marie, in dessen Bude abzugeben. Indem ich dieses gefälligst zu beachten bitte, empfehle ich mich gleichzeitig zum Verkauf von Paalkisten und versichere die billigste und pünctlichste Bedienung.

J. F. Pirich, Meubles- u. Pianofortepacker u. Träger, Kl. Windmühlengasse Nr. 11, 2. Hof, 1 Tr.

Zweckmäßigste Weihnachtsgeschenke.

Shawls und Umschlagetücher, größte Auswahl.

Gebrüder Dombrowsky, Grimma'sche Straße.

Pianofortes in aufrechtstehender und Tafelform mit starkem und angenehmen Tone und solidem Bau, so wie Phisharmonikas, ein- und 2 chörig zur Auswahl, eine Orgel mit 10 Registern, 2 Manuale und Pedal, auch gebrauchte Pianofortes, stehen fortwährend billig zu verkaufen und zu vermieten durch die Pianoforte-Fabrik von

J. G. Köppling, Grimma'sche Straße Nr. 5/8.

Hauben, vorzüglich Negligehäubchen in schönster Auswahl: kleine Fleischergasse Nr. 7.

Ausstellung

bei

Louis Simon, Grimma'sche Strasse No. 5/7.

Den Wünschen der geehrten Damen entgegenzukommen, habe ich vom 15. December an einen Ausverkauf verschiedener billiger Seidenerei veranstaltet, und ich bin überzeugt, daß Jedermann etwas Passendes zu Weihnachtsgeschenken bei mir finden wird. Da ich Fabrikant dieser Waaren bin, so bin ich im Stande, zu den allbilligsten Preisen zu verkaufen.

Waaren im Ausverkauf:

Manschetten, Gebür, à 1 Ngr.;

do. tambourirt, 1 Ngr.;

do. Null, 1 1/2 Ngr.;

do. gestickt, 2 Ngr.;

do. feiner gestickt, 3 Ngr.;

Klappfragen in Gebür 2 Ngr.;

do. Null tambourirt, 2 1/2 Ngr.;

do. do. do. (feiner) 3 Ngr.;

do. do. halbgestickt, 5 Ngr.;

do. do. fein gestickt, von 8—12 1/2 Ngr.;

do. gestickt, wie echten türkischen Zwirnspißen besetzt, von 18—22 1/2 Ngr.;

do. mit engl. Spißen besetzt, à 6—10 Ngr.;

Pelerinen in Gebür von 10—15 Ngr.;

do. Null tamb., von 15—20 Ngr.;

do. gestickt, von 20 bis 30 Ngr.;

Berthes von 8 bis 10 Ngr.;

Sendchen mit echten Zwirnspißen 25 Ngr.;

Läge, Gebür, à 2 Ngr.;

do. Null tamb., à 2 1/2 Ngr.;

do. halbgestickt, à 5 Ngr.;

do. gestickt, 5—10 Ngr.;

Camaïles;

Shawls;

Barthen etc.

Außerdem empfehle ich mein Lager neuester und schönster **Modeartikel** in **Stickeren, Spitzen, Blonden, Shawls** in **Zwirn** und **Blonde, Schleier** weiß und schwarz, und **Taschentücher** in feinstem **Bayrisch** und **Jaconnet**.

ATTRAPEN.

Eine reiche Auswahl Spass erregende, zu Weihnachtsgeschenken passende Attrapen empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum

O. F. Vogel
in Hohmans Hof.



Die Cravaten-Fabrik

von

Julius Berthold

empfiehlt zu bevorstehendem Feste ihr Lager von **Herrengarderobe-Artikeln** und verspricht den geehrten Käufern reellste Bedienung.

Gewölbe: Reichsstrasse, den Fleischbänken gegenüber.

Commissionslager von Seifen, Pomaden und Parfumerien aller Art von

L. Dalton & Comp.

in **Frankfurt am Main**.

ausgezeichnet durch Schönheit und Billigkeit, befindet sich bei **Gustav Hartmann**, im Gewölbe **Thomasgäßchen Nr. 10**.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Abgepaßte Mouseline de laine, feingewirte Merino's und Crépe de laine, wie auch schöne Mantelstoffe u. d. m. sind sehr billig zu verkaufen.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehle ich meine

Wachlichter und Wachstäbe

in allen Größen, Letztere in weiß, gelb, korn, gemalt und blickend auf's Billigste.

Gustav Hartmann,

im Gewölbe **Thomasgäßchen Nr. 10**, früher **Bühnenstraße Nr. 38**.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfiehlt sich

das Lager von

ächtem chinesischem Thee, Leipzig bei Friedrich Fleischer,

Grimma'sche Straße Nr. 27, Ecke der Nicolaistraße, mit nachstehenden, in Stanioldosen zu 1 Pfund verpackt n Theesorten.

ff. Peckoe 50 Ngr. Caravanen 60 Ngr. Souchong 30 Ngr. Pouchon 32 Ngr. ff. Hyson 40 Ngr. Gunpowder 40 Ngr.

Commissionslager von Schiefertafeln,

beste Lehestner, erhielt ich Sendung in allen Nummern, sowie auch alle Sorten Schiefertafeln, und kann solche sowohl im Einzelnen als im Ganzen fortwährend billig verkaufen.

J. R. Lorenz, Petersstraße Nr. 12/79.

Extraf. Caravanen-Thee in Staniol-Dosen v. 1/4 u. 1/2 Pfd. Superf. China-Tees in Staniol-Dosen v. 1/4 u. 1/2 Pfd. in feinsten Qualität empfehle

F. U. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

Eau de Lavande double, ambrée,

vom feinsten Wohlgeruch, in Gläsern à 10 Ngr., empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

F. U. Magnus, Neumarkt Nr. 2.

J. A. Schütz,

Petersstraße Nr. 1,

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten sein reichhaltiges Lager **abgepaßter Fußteppiche**.

Ich halte fortwährend Lager
weisser Schweizer Stickereien,

bestehend in:

- | | |
|-----------------|------------------|
| Kragen, | Pelerinen, |
| Canezous, | Chemisetten, |
| Modesties, | Guimpes, |
| Hauben, | Manschetten, |
| Aermel, | Batist-Tücher, |
| Einsatz, | Ansatz-Streifen, |
| Kinder-Mützchen | und Kleider, |

und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen.
Heinrich Schmidt, Hainstrasse Nr. 4.

Louis Seyffert,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage empfiehlt seine
Bettfedern = und Kopfhaar-Handlung,
so wie sein
Magazin fertiger Federbetten und Matratzen,
und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.
NB. Die verlangten Puppenbettchen sind vorrätzig.

Extrafeine Pariser Püppchen

zum Aus- und Ankleiden, mit Gelenken, empfiehlt
F. A. Ponda,
Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

Spaß-Figuren

mit komischen Versen empfiehlt F. A. Ponda,
Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

Ed. Leyekam,

Bazar, Halle Nr. 36,
empfehle sich mit Bronze- und Bijouteriearbeiten, Brochen mit
Porzellanmaleceien, Lichtbildhenkel, Champagnerhähne, Muschel-
arbeiten u. dergl. zu den billigsten Preisen.

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14,

macht einem schätzbaren Publicum die heutige Eröffnung seiner
Weihnachts-Ausstellung
im **Edelhaufe der Nicolai- u. Grimma'schen Straße**
1. Etage, hiermit ergebenst bekannt. Dieselbe enthält eine große
Auswahl in beliebten und neuen **Nürnberger** und den ver-
schiedensten andern Spielwaaren, nützlichen Unterhaltungen für
die Jugend, so wie auch ein reichhaltiges Sortiment in **nied-
lichen Kunst- und Nipptisch-Sachen, Galanterie-
und Wirthschafts-Artikeln.** — Der möglichst billigen
und gewissenhaften Bedienung dürfen sich die verehrten Käufer
versichert halten.

Empfehlung.

Mein wollenes und baumwollenes Strumpf-
waaren-Lager von den feinsten Zephyr-Untercamisötern,
Hosen für Herren und Damen ist in allen Qualitäten sortirt
und empfehle selbige in Dugend und Detail zu den niedrigsten
Preisen. **Job. Gottl. Mancke** in der Tuchhalle.

Eleg. Schreibebücher für Kinder,

Federtäschchen mit Druckfeder, Bilderbogen zum Ausmalen und
dgl. m. empfiehlt **E. F. Weichert** in Kochs Hof.

Mäntel für Damen,

als Weihnachtsgeschenke sich gut eignend,
in größter Auswahl und neuester Façon im Kleidermagaz'n von
E. F. Schmidt, Hauptstr. Nr. 27.

Toilette-Seifen,

- als:
- Savon d'amandes amères,
 - Savon à la rose,
 - Savon au jasmin,
 - Savon patchouly,
 - Savon rose,
 - Savon violette,
 - Savon fleur d'orange,
 - Savon polka,
 - Savon d'orangine,
 - Savon mystères de Paris,
 - Savon ponce,
 - Savon victoria,
 - Savon vanille,
 - Savon au musc,
 - Fruchtseifen,
 - Marmorirte Seife ohne Umschlag

empfehle die
**K. S. o. Toiletteseifen-Fabrik
Friedrich Jung & Co.,**
Grimma'sche Straße Nr. 13 in Leipzig.

Mein durch bedeutende Zusendungen reich assortirtes Lager von Bendulen

empfehle sich durch die neuesten Modells, ganz solid gearbeiteten
Werken und den möglichst billigsten Preisen.
L. Ernst, Thomasgäßchen Nr. 6.

Nipptischuhren

in Porzellan, Perlmutter, Silber und Bronze empfiehlt in rei-
cher Auswahl **L. Ernst**, Thomasgäßchen Nr. 6.

Tabaks- und Cigarren-Kasten,

Thee- und Zuckerkästen, Spielmatten- u. Spielkarten-Kästchen,
Schmuckkästchen, Arbeitstischchen, Leese und mit Instrumenten,
Handschuhkästchen, Brief- und Facottkästchen, Schreibkästchen,
Mal- und Tuschkästchen, Toilette-, Rasir- und Reisfeldkästchen u.
dergl. m. empfehlen in reichster Auswahl
Gebrüder Teclenburg in Leipzig.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken empfehle ich eine große
Auswahl

Wahler Hamb. und Bremer Cigarren

von 1 1/3 Lbr. bis 2 Lbr. pro 100 Stück.
E. C. Sachmann, Hauptstraße Nr. 38.

Empfehlung.

Extrafein fetten Arac von ausgezeichnete Qualität à Flasche
18 Ngr.,
Extrafein alten Jamaica-Rum à Flasche 20 u. 15 Ngr.
fein westind. Rum à Flasche 12 1/2 und 10 Ngr.,
echten alten Madeira à Flasche 20 Ngr.,
im Ganzen billiger.
Mehrere Sorten weiße und rothe Weine in reiner Waare
zu den billigsten Preisen empfiehlt zum bevorstehenden Weih-
nachtsfeste
E. S. Gaudig, Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

Beste Smyrna-Rosinen à Pfd. 44 Pf.,
Zweite Sorte à Pfd. 35 Pf.,
empfehle **F. H. Meißner**, Hauptstr. Gäßchen.

Ausstellung

Petersstraße Nr. 8.

Zu bevorstehendem Feste habe ich ein großes Lager verschiedener neuer geschmackvoller Modeartikel arrangirt, so wie auch verschiedene Neuheiten von künstlichen Blumen-Basen, Blumenstöckchen, Ball- und Concert-Garnirungen, alle als Weihnachtsgeschenke passend, und empfehle solche einem geehrten Publicum zur gefälligen Ansicht. Hochachtungsvoll

C. Wagner, Modewaaren- und Blumenfabrik.

Auch wird eine Partie ausverkaufter Modewaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Um vor Weihnachten gänzlich damit zu räumen,

verkaufen wir nachstehende Artikel zu nebenbemerkten Preisen und empfehlen solche zur geneigten Berücksichtigung.

Foulards in hübschen Mustern, das Kleid 6—7 Thlr.

Seidene Stoffe in bunt gestreift, das Kleid 9—10 Thlr.

Schwarze Taffete in allen Breiten, das Kleid 9—12 Thlr.

Affandry, Mazurka und Cachemire à Elle 6—8 Ngr.

Crêpe chèvre und Poil de chèvre, beste Qualität, à Elle 5 Ngr.

Mousselin de laine, helle und dunkle Muster, das Kleid 3—6 Thlr.

Franz. Woll-Barege, das Kleid 4—6 Thlr.

$\frac{5}{8}$ und $\frac{6}{8}$ Schottische Merinostücher mit Fransen à Stück 5—7 Ngr.

Carriete-Merinos in reicher Muster-Auswahl, das Kleid von 16 Ellen $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Damassirte Merinos und Crêpe Rachel, das Kleid von 16 Ellen 2 Thlr.

Samlots in glatt und façonnirt, à Elle 6—10 Ngr.

Franz. bunte Batiste und Mousseline, das Kleid $1\frac{1}{2}$ —3 Thlr.

Franz. $\frac{6}{8}$ breite Bize, feinste Qualität, das Kleid 2— $2\frac{1}{2}$ Thlr.

Reif- und Piquéroße das Stück 18—30 Ngr.

Wollene und seidene Schürzen, die neuesten Façons, das Stück 15 Ngr.—2 Thlr.

Neuheiten

in feineren, eleganten Umschlagetüchern und Stoffen ic für Damen, und Herren-Garderobe-Artikel empfehlen wir in reichhaltigster Auswahl zu möglichst billigen Preisen.

F. Danckert & Comp., Grimma'sche Straße Nr. 36/37.

Preiswürdige Neuheiten für Weihnachten

bei

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Mousseline de laine in hellen und dunkeln Farben, die Robe 3 bis 4 Thlr.;

Foulards in hübschen Mustern, die Robe 7 bis 8 Thlr.;

Seidene Stoffe in gestr. ist, ombriert ic., die Robe 10 bis 12 Thlr.;

reichere deraf. für **Soiréen** und **Bälle**, die Robe 15 bis 30 Thlr.;

schwarze **Taffete** in allen Breiten, von 11 bis 14 Thlr.;

schwere schwarzseidene **Stoffe** mit Atlasstreifen, **Moirés** ic., die Robe 14 bis 25 Thlr.;

verschiedene wollene **Mäntelstoffe** à 7 bis 12 Thlr.;

reiche seidene dergleichen à 15 bis 25 Thlr.;

seidene **Schürzen** mit und ohne **Volants**, à $1\frac{1}{2}$ bis 4 Thlr.;

seidene und **Cachemire-Damencravaten** aller Art, $\frac{6}{8}$ breite hell- und dunkelgrundige **Kattune** in echten Farben, à 4 Ngr. die Elle,

und noch **Vieles Andere.**

Königs-Seife

von

Friedrich Jung & Co.
in Leipzig.

Ueber dieses unser bekanntes Fabrikat enthalten wir uns aller weiteren Anpreisungen, und können nur versichern, daß diese schöne Toilette-Seife als Festgeschenk besonders empfehlenswerth ist. Da indeß diese Seife so vielfältig nachgemacht wird, so bitten wir beim Ankaufe unsere Firma, welche auf jedem Stück befindlich, wohl zu beachten.

Zu verkaufen steht ganz billig ein Divan und ein Sofa:
Burgstraße Nr. 21, 4. Etage vorn heraus.

Atlas-Cravaten

in den neuesten Façons und von den besten Stoffen empfehlen zum bevorstehenden Feste in grosser Auswahl

F. W. Schmidt & Comp.,
Markt, Stieglitz's Hof.

J. B. HIRSCHFELD

in Leipzig

empfiehlt sein

Lager von Luxus-Papieren
eigener Fabrik.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literarischen Extrabeilage von **J. M. C. Armbruster** in Leipzig.

Concert-Anzeige.

Das von mir angekündigte Concert in der Buchhändlerbörse findet heute Abend 7 Uhr bestimmt statt.

S. Ritter.

Der Mikrokosmos,

welcher die 16 verschiedenen Jahreszeiten, das Ab- und Zunehmen der Tages- und Nachtlänge nach Minuten, die halbjährige Tages- und Nachtlänge beider Pole, sowie auch des Mondes, nebst seinen Finsternissen gegen die Erde, ganz anschaulich darstellt, ist im ersten Saale der Bürgerschule, in den schon angemeldeten Stunden täglich zu sehen. Um geneigten Zuspruch bittet
S. F. Seifert von Hohenstein.

Die heute stattfindende öffentliche Hauptversammlung der deutschen Gesellschaft nimmt um 4 Uhr ihren Anfang. Das Local ist auf der Reichsstraße in des Herrn Stadtraths von Posern-Rlett Hause. Zum Vortrage kommen: 1) der Bericht über den Zustand und die Thätigkeit der Gesellschaft im verfloffenen Jahre; 2) über die Kirchen Leipzigs; 3) über Sprachvergleichung und ihr Verhältniß zur deutschen Sprachforschung und 4) über Luthers Kelttern, Geschwister und nächste Verwandte. Alle hochverehrliche Mitglieder, wie auch alle Freunde deutscher Sprach- und Alterthumsforschung werden hierdurch ergebenst eingeladen.
Leipzig, am 15. December 1845.

Der Vorstand der deutschen Gesellschaft.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Lehre der Versicherung

und
statistische Nachweisung
aller

Versicherungs-Anstalten in Deutschland;

nebst
Hinweisung auf den hohen Einfluß dieser
Institute auf Nationalwohlstand

und
die Geseze darüber in den verschiedenen Staaten.
Kritisch beleuchtet

von
E. A. Masius,

vormaligem Director und Stifter verschiedener Versicherungs-Anstalten.
gr. 8. broch. Preis 3 Thlr.

Therese Zilz,

Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage,
empfiehlt eine schöne Auswahl fertige Ruhelissen, Nähkörbchen,
Geldbörsen und andere Stickereien, Häkel- und Perlarbeiten.



Eine große Auswahl Schuh-
macherarbeit für den Winter
empfiehlt billig
C. G. Bauer.

Local-Veränderung.

Hiermit gebe ich mir die Ehre, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich zu Bequemlichkeit meiner geehrten Kundschaft von jetzt an mein Geschäft Ritterstraße, Stadt Malmedy, Parterre-local, vorn heraus, verlegt habe. Ich erlaube mir daher, unter Zusicherung prompter Bedienung, um die Fortsetzung des bisherigen Vertrauens ergebenst zu bitten.
Peter Suber.

In Bezug auf vorstehende Anzeige verfehle ich nicht, zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest mein Lager fertiger Winterkleider, besonders Westen neuester Façon, zu den billigsten Preisen zu empfehlen.
Leipzig den 14. December 1845.
Peter Suber.

Parfümerien

aller und jeder Gattung:

Odeurs, Pomaden, Räuchermittel, Haar-Oele, Eau de Cologne, Eau de Lavande empfehlen zu Festgeschenken

Friedrich Jung & Co.,
K. S. c. Parfümerie-Fabrik in Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 13.

G. F. Märklin, Markt 16|1,

empfiehlt nachstehende Artikel in grosser Auswahl:

Kleine Wachslichter, 16. 20. 24. 32. 40. 50.
60. 70. 80 Stück per Pack à 20 Ngr.,

kleine f. Stearinlichter, 24. 28. 32. 40 St.
pr. Pack à 14 Ngr., hunte das Dutzend 7 1/2 Ngr.,

feinste weisse Stearinkerzen, 4. 5. 6. 8 Stück
pr. Pack à 10 Ngr., von 10 Pack an 9 1/2 Ngr.,
2. Sorte 9 u. 8 1/2 Ngr.,

echten Frankfurter Wachsstock in 1/4,
1/2, 1/4, 1/8 Pfd. à 16 Ngr., 2. Sorte 14 Ngr.,
feinster weisser Wachsstock 20 Ngr. ganz fein gemalter und bossirter, 1 1/3 Thlr.

f. Stearin-Wagenlatern-Lichter, 10 und
12 1/2 Ngr.

nebst einer grossen Auswahl aus Wachs und Wachsstock künstlich gefertigter Artikel zu den billigst gestellten Preisen.

Kleine Wachslichter,

Wachstafellichter, Stearinlichter und Wachsstock, empfiehlt
Seinr. Teucher jun., unter dem Rathhause Nr. 34.

Puppen-Lager.

Zu mehrerer Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer habe ich meine Puppen Herrn W. Berl, Hainstraße, vis à vis dem Bazar) in Commission gegeben und wird derselbe zu denselben Preisen wie ich verkaufen.
Henriette Türck.

Vollständige reichlich große Gebett Federbetten à 7 1/2 bis 15 Thlr.: Schützenstraße Nr. 5, 1 Et

Frische Weißbierhefen sind zu haben in der Delschauer Biernebelage, Pauenischer Platz Nr. 5. **C. Paul.**

Haus - Verkauf.

Ein vor wenig Jahren durchaus solid und wahrhaft wohnlich aufgebautes Haus in der innern Stadt, sehr schön hoch, dessen Ankaufspreis als ein sicher angelegtes, auch schon jetzt bei noch billigen Miethzinsen im Verhältnis zu dem Zinsfuß der Staatspapiere, gut rentirendes Capital anzusehen ist, soll wegen eingetretener Familienverhältnisse ohne Unterhändler aus freier Hand, verkauft werden durch den, nähere Auskunft darüber ertheilenden

Dr. Prage in Kochs Hof.

Werthvolle Festgabe.

Eine nach dem Urtheile Sachverständiger ganz ausgezeichnete goldene Repetiruhr mit goldener Cuvette à quatre couleurs, échappement à cylindre en pierre, huit trous en rubis fin, compensateur et parachute, ist für den sehr billigen aber festen Preis von 12 Louisd'or zum Verkauf in Commission gegeben. Die Besessene durch die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Gemusterte Mulls und Linons, Tülls in Seide und Zwirn, schwarz und weiß, in Stück und Streifen, Ganz- und Halbschleier in Schwarz, Ballkleider, gestickte Taschentücher mit und ohne Spitzen, engl. Spitzen im Stück und nach der Elle, auch breite zu Berthen, Handschuhe, Tapeten, und noch Mehreres billig
Bar. b. Hof, Markt Nr. 8, vorn her. in rechts, 2 Treppen.

Meubles - Verkauf.

Verschiedene Mahagony- und andere Meubles sind zu verkaufen: Reichstraße Nr. 38 im Gewölbe.



Ein einspänniger wenig gebrauchter vierfüßiger **Jalousie-Wagen** und zwei brauchbare **Perd.** stehen zu verkaufen bei
G. Sander.

Zu verkaufen sind: 1 Hahn und 12 junge Hühner, wovon einige schon legen. So wie ein Kindersofa und dergleichen Kommoden mit Stofschränkchen. Zu erfragen
Reichels Garten, Mittelgebäude 5 Tr.

Eine kleine **Miscelienauswahlung**, passend für einen Knaben zum Weihnachtsgeschenk, ist billig zu verkaufen
Neumarkt Nr. 3, 3 Treppen.

Von heute an immerwährend frische Hefen bei
August Wegel, Windmühlenstr. w. Hirsch

Zu vermieten ist ein gutes Pianoforte, 1 Uhr monatlich und zu verkaufen sind gut gehaltene Kindersachen, 1 B. 1 ausgepolsterter grünlackirter Kinderschlitten, 1 Sandmühle, 1 Theater, 3 Baukasten, Städte Dresden u. Raumburg, 1 türk. Aufzug, 1 Fahrmarkt, 1 Menagerie, Alles zum Aufbauen: Theaterpl. Nr. 7, 1. Et.

Verkauf.

Beste Zwickauer Steinkohle à 16 Ngr. pr. Scheffel.
Böhm. Braunkohle à 16 : :
Coke à 10 : :
Windmühlenstraße, Steinkohlenniederlage Nr. 14 in Leipzig.

Beste neue französische Katharinen-Pflaumen

in drei verschiedenen Qualitäten sind wieder angekommen und empfehle ich dieselben in Kisten und ausgewogen zu den billigsten Preisen.
Heinrich Schomburgk.

Mehl - Verkauf.

Bestes feinstes **amerikanisch** gemahlenes Weizenmehl, welches ich **vorgüglich zur Stollenbäckerei** empfehle, verkaufe ich zu folgenden Preisen:

Nr. 00. pr. Mgr. à 12 1/2 Ngr.,
: 0. : : à 11 : 3 Pf.
: 1. : : à 10 :

Carl Friedrich Wolf, Bäcker u. Mehlhändler, wohnhaft am neuen Dresdner Thore, der Einnahme geradeüber.

Frankfurter Bratwürste,

alle Wochen drei mal frisch, empf. h. en wie als ausgezeichnet schön.
Pfordte & Niedel.

Lüneburger Bricken

empfehlen wir in großer schöner Waare zu sehr billigen Preisen.
Pfordte & Niedel.

Feinste Bamberger Schmelzbutter

im Einzelnen das Pfund à 7 Ngr., in ganzen und halben Fäffel billiger, empfiehlt
J. A. Lehmann, Zeitzer Straße.

* * **Kaffee**, rein von Geschmack, das Pfund zu 6 Ngr., empfiehlt **Carl Körnes**, Thomasgäßchen Nr. 6.

Frisch angekommen sind schönste Frankfurter Bratwürste, große ital. Maronen, ausgezeichnet schöne echte Lüneburger Käse, so wie frische **Schmelzbutter** bei
J. J. Aft, Reichstraße im Keller.

Strassb. Gänseleber-Pasteten

hat erhalten
Franz J. Malinverno, sonst J. B. Alippi.

Türk. Pflaumen,
Bamb. Schmelzbutter,
Genues. Citronat,
empfehlen als vorzüglich **Heinrich & Co.** Markt Nr. 7/8.

Genueser Citronat

empfehle
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Speckpöklinge,
Kieler Sprotten,
Lüneburger Bricken,
Lauenburger do.
Bremer do.

empfling
Moritz Siegel.

Gebrauchte Blutegel,

sofort nach der Benutzung zurückgebracht, werden mit 1/2 Ngr. bezahlt.
R. S. Hofapotheke zum weißen Adler.
L. A. Neubert.

Ein noch guter Tafelschlitten wird zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben: Querstraße Nr. 28/1189/1. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner weißer braun oder schwarz gefleckter Wachterhund. Offerten sind unter Adresse C. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden sofort 300 Thlr. gegen sichere Hypothek durch **Adv. Namothal**, Klostergasse Nr. 16.

Ein gebildeter Handelslehrling kann anständige Wohnung, Verköstigung und Behandlung als Familienmitglied finden: **Dauerstraße Nr. 28/1189, 1. Etage.**

Gesucht wird auf kurze Zeit ein Kaufbursche bei **G. S. Fischer**, Nadler.

Gesucht wird ein Dienstmädchen jetzt oder zum 1. Jan., welches jedoch ehrlich und auch im Kochen erfahren sein muß. Näheres **Magazingasse Nr. 11, 2 Treppen hoch.**

Gesucht wird zum 1. Januar ein ehrliches, ordentliches, reinliches, in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen. Zu erfragen **Hainstraße, Marktstr., 2. Bude.**

Gesucht wird zum 1. Januar ein ehrliches und williges Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche ist, für die häusliche Arbeit. Mit glaubwürdigen Attesten versehene Personen haben sich zu melden. **Neumarkt 33/631, 2 Treppen.**

Gesucht wird eine Köchin, die schon mehrere Jahre in einer Speisekammer gedient hat und sogleich antreten kann. Das Nähere ist zu erfahren bei **Madame Rasch**, im Gasthof zum **deutschen Haus.**

Ein verabschiedeter Soldat von 26 Jahren, nicht von hier, der sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann etc. Gefällige Adressen beliebe man gefälligst **Alberstraße Nr. 8** niederzulegen.

Gesucht wird für ein solides Mädchen eine Schlafstelle. Zu erfragen im **blauen Hof Nr. 38, 3 Treppen.**

Vermietung eines Geschäftlocales.

Ein Geschäftslocal, nach Befinden mit Wohnung, in der **Petersstraße** in der Nähe des Marktes, ist von Wechnachten oder Ostern an zu vermieten durch

Adv. Alexander Rind,
in Hrn. Heißes Hause im **Thomasgäßchen Nr. 5.**

Gewölbe-Vermietungs-Anzeige.

In der Klostergasse Nr. 14, zu den 2 goldenen Sternen, werden zu nächste Ostern zwei geräumige trockne Gewölbe nebst Schreibstube neu eingerichtet. Eins derselben, wozu Niederlage, Keller und Boden gegeben werden kann, eignet sich ganz vorzüglich für einen Materialisten. Alles speciell Nähere darüber ertheilt stets bereitwillig

J. G. Richter, Wattenfabrikant, Klostergasse 8.

Ostern 1846 sind zu vermieten:

eine 2. Etage am Markte von 5 Stuben und Zubehör zu 400 Thlr., desgleichen eine 3. Etage in der **Nicolaistraße** von 6 Stuben und Zubehör zu 230 Thlr., desgleichen eine 2. Etage auf dem **Neumarkt** von 6 Stuben und Zubehör zu 300 Thlr., desgleichen eine 3. Etage auf dem **Neumarkt** von 5 Stuben und Zubehör zu 260 Thlr. in Auftrag gegeben.

Wilhelm Krobisch,

Local-Comptoir für Leipzig, **Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube künftige und folgende Messen oder auch aufs ganze Jahr. Näheres **Hallestraße Nr. 1, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist eine freundliche, gut heizbare Stube: **Reichstraße Nr. 2, 3 Treppen vorn heraus.**

Zu vermieten ist von jetzt eine gut meublierte Stube vorn heraus an einen Herrn von der Handlung am **Neumarkt Nr. 1, 3 Treppen hoch links.**

Ein meubliertes Stübchen, welches sich gut heizt, nebst Kammer ist zu vermieten: **Pachhofgasse Nr. 7, 3 Treppen.**

Zu vermieten

ist von Ostern nächsten Jahres ab oder nach Umständen auch schon früher, eine aus Comptoir und mehreren Zimmern, welche zusammen auch als Familienwohnung eingerichtet sind, Niederlagen, Böden und sonstigen Nebenräumen bestehende, zu einem **Woll-, Leinwand-, Rauchwaaren-** oder anderen größere Räumlichkeiten erfordernden Geschäfte sich eignende Localität, und Näheres darüber **Serbergasse Nr. 31**, auf dem Comptoir des Hrn. **Ferd. Brauer** zu erfahren.

Zu vermieten ist an einem Herrn eine sehr meublierte heizbare Stube: **Seltengasse Nr. 93, 2 Treppen hoch links.**

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Bett, meßfrei und sogleich zu beziehen: **Pöhlstraße Nr. 3, 2 Treppen.**

Wiener Saal.

Heute **letzte** Concert- und Tanzmusik; es wird ein großes Publicum mit dem Bemerken eingeladen, daß die in **Estere** zur Aufführung kommenden Piecen durch Programm bekannt gemacht werden. Anfang des Concerts 6 Uhr, der Tanzmusik um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. **Julius Schütz**

Heute Montag letzte Concert- und Tanzmusik

in Lannerts Salon.

Es kommt dabei zur Aufführung: **Serail-Tänze** von **Strauß jun.**, neu; **Willkommen im Grünen**, **Waher** von **Gungl**, neu, und **Festpolka** v. **Löhner**, neu. **W. Wenzl.**

Petersschießgraben.

Heute Montag starkbesetzte Tanzmusik.

TIVOLI.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Leipziger Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

Heute **Gesellschaftstag** in **Stötterisch-Schulze.**

Heute **Abend Mockturtle-Suppe.**
Bairische Bierstube des Rhein. Hofes.

Heute **Abend Beefsteak**, wobei ich mit verschiedenen Bieren ergebenst aufwarte.

Einborn in **Staudens Ruhe.**

Gosenthal.

Montag den 15. Dec. ladet zu **Karpfen**, polnisch, so wie auch **extrafeiner Gose** ergebenst ein **G. Bartmann.**

Einladung.

Heute den 15. Decbr. ladet zu frischer Wurst und **Wollsuppe**, ergebenst ein **Gräfe** in **Entrisch.**

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein

Thomas, kleine **Fleischergasse Nr. 28.**

Bier-Halle.

Heute Montag ladet zu frischer Wurst und **Wollsuppe** ergebenst ein **G. Böhne**, **Windmühlenstr. Nr. 15**, Hof links.

Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein

G. Böhme, **Goldhahngäßchen Nr. 7.**

Heute **Schlachtfest** bei **J. Sanns**, **gr. Fleischergasse Nr. 29.**

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend eine Veränderung.

Grüne Schenke.

Heute Montag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
G. Schneider.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
F. C. Andreas, gr. Fleischergasse Nr. 13.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
C. Scheibe, lange Straße Nr. 14.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
August Wezel, Windmühlenstr., weißer Hirsch.

Verloren wurde vergangenen Sonnabend um die Stadt ein weißleinenes Taschentuch, gez. H. L. 12. Wer solches bei dem Hausmann im Kurprinz abgibt, erhält 15 Ngr.

Verloren wurde am 12. Dec. Nachm. im Brühl ein Gummi-Uberschuh; gegen Dank oder Belohnung abzugeben: Poststraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein junger scheidiger Hund mit langer Ruthe, einem messingenen Halsband mit dergl. Schloß, auf dem des Unterzeichneten Name und Hausnummer steht, hat sich seit einigen Tagen verlaufen. Wer ihn zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung von **F. A. Schubert**, große Fleischergasse Nr. 12.

An Fräulein * * * *

Sie hatten die Gewogenheit, vorgestern in der M * * * * *, meinen Blick mit einem bezaubernden Lächeln zu erwidern. Darf ich hoffen, Sie nächstens zu sehen, und wenn möglich zu sprechen? Meine Hoffnung ist zwar kühn, aber ich zähle Rücksicht zu Ihren schönen Eigenschaften, vorzüglich wenn es einer so liebenswürdigen Persönlichkeit, wie der Ihrigen gilt. P * * *

Die „Frage an Architekten“ dürfte zu relativ sein um nach mathematischen Regeln beantwortet zu werden und es ist vielleicht vorzuziehen, solche nach natürlichen Begriffen zu beantworten? Wenn ich mir z. B. das Brückenjoch belastet denke mit 10000 Centner oder was gleich ist mit 10000 Cubicfuß Quadersteinen, so, sollte man meinen, muß ein Modell in $\frac{1}{12}$ der wirklichen Größe auch $\frac{1}{12}$ der Größe jenes wirk-

lichen Körpers tragen, nämlich 10000 Cubicfuß Quadersteine $\frac{10000}{1728} = 5,787$ Etr. Vergleichsweise könnte man sich denken: Wenn das Brückenjoch Kopf an Kopf mit 6 Fuß langen Menschen bedeckt wäre, so würde das Modell mit einer gleichen Zahl von nur 6 Zoll langen Menschenfiguren zu besetzen sein.

40r.

Heute Generalversammlung.

Zum 40ten Geburtstage.

Rosen, wenn sie hold dem Mai erblühen,
O, wie süß ist dann ihr zarter Duft!
Schöner, höher scheint der Tag zu glühen,
Anmuthreicher, milder weht die Luft.
Lächelnd rufen sie schon im Entfliehen:
„Im Entkeimen oder im Vergehn,“
„Ewig, ewig bleibt die Rose schön!“

G. S. L. Mn. S. Ca. Mb.

* Fehlt unsern Armen wirklich das Brot zum Essen? — Leipzig würde gewiß auch dann seine Armen nicht vor Hunger sterben lassen, wie es ein wahres kirchliches Bedürfnis nicht unberücksichtigt ließe. Leipzig wird das eine thun, wie bisher; aber es wird auch das andre nicht, wie bisher, lassen. — Die erhabene Schönheit eines Domes würde dem reichgeschmückten Leipzig noch einen besonders reichen Schmuck verleihen.

Freunden und Bekannten sagt bei seiner schnellen Abreise nach Berlin ein herzliches Lebewohl
Leipzig, den 14. December 1845. **C. Hermes.**

Heute wurde meine liebe Frau Pauline geb. Ritter von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, welches Verwandten und Freunden ergebenst angezeigt
Leipzig, den 14. Dec. 1845. **Carl Ferd. Raß.**

Diesen Morgen entschlief sanft und ruhig meine geliebte Frau, **Agnes**, geb. **Frege**.
Leipzig, den 14. December 1845.

Adolph Mayer-Frege.

Einpassirte Fremde.

Aschenberg, Kfm. v. Barmen, Hotel de Pol.
Briffot, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.
Cohen, Kfm. v. Manchester, Hotel de Pol.
Ernst, Buchh. v. Quedlinburg, Stadt Rom.
Fuhrmann, Kfm. v. Düsseldorf, P. de Russie.
Jähnert, Kfm. v. Naumburg, Elephant.
Kuhn, Fräul. v. Berlin, und
Kneißt, Kfm. v. Naumburg, Hotel de Russie.
Kramer, Fabr. v. Tremitz, Stadt Breslau.
v. Leipziger, Oberforststr., v. Dresden, Hotel de

Baviere.
v. Löwenclau, Leutn., von Potsdam, Hotel de Baviere.
Mayer, Bildh. v. Baradin, Stadt Riesa.
Moll, Kfm. v. Mannheim, und
Müller, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Neubauer, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Desterling, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
v. Rorski, Kfm. v. P. og, Hotel de Pologne.
Schwed, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Pologne.

Schmidt, Gastw. v. Glauchau, St. Breslau.
Schnerr, Fräul. v. Berlin,
Steinbeck, Kfm. v. Ronneburg, und
Siebers, Apoth. v. Geithaus, Hotel de Russie.
Schuberth, Rittmeister, von Coblenz, Stadt Breslau.
Wiendick, Maler v. Dönabrück, Stadt Riesa.
Wagner, Capellmstr. v. Dresden, und
Williges, Kfm. v. Halle, Stadt Rom.
Wolff, Kfm. v. Manchester, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von **C. Polz.**